



Hans-Christoph Rademann

Der Dirigent Hans-Christoph Rademann ist ein ungemein vielseitiger Künstler mit einem breiten Repertoire, der sich mit gleicher Leidenschaft der Aufführung und Wiederentdeckung Alter Musik wie der Uraufführung und Pflege Neuer Musik widmet. Während seines Studiums in Dresden gründete er den Dresdner Kammerchor und formte ihn zu einem internationalen Spitzenchor, der bis heute unter seiner Leitung steht. Seit 2013 ist Hans-Christoph Rademann der Akademieleiter der Internationalen Bachakademie Stuttgart. Mit der Gaechinger Cantorey hat er die Ensembles der Bachakademie für die Zukunft neu aufgestellt; ein neu gegründetes Barockorchester und der reformierte Chor sind zu einem homogenen Originalklangensemble geworden, dessen Ziel es ist, einen neuen »Stuttgarter Bachstil« unter Rademanns Leitung international bekannt zu machen. Für seine künstlerische Arbeit wurde er mit Preisen und Ehrungen ausgezeichnet, u.a. 2016 mit dem Preis der Europäischen Kirchenmusik der Stadt Schwäbisch Gmünd. Für die beispielhafte Interpretation und Einspielung der gesamten Werke von Heinrich Schütz hat Hans-Christoph Rademann im September 2018 den neu gestifteten Internationalen Heinrich-Schütz-Preis erhalten. Hans-Christoph Rademann ist Professor für Chorleitung an der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber in Dresden. Außerdem ist er Intendant vom Musikfest Erzgebirge, Botschafter des Erzgebirges und Schirmherr des Christlichen Hospizdienstes Dresden.

»Hin und weg!«

Donnerstag, 30. Januar 2020 | 19:00 Uhr
Domkirche St. Eberhard

Johann Sebastian Bach
(1685–1750)

Kantate BWV 21
ICH HATTE VIEL BEKÜMMERNIS

Miriam Feuersinger Sopran
Tobias Knaus Altus
Benedikt Kristjánsson Tenor
Dávid Csizsár Bass

Gaechinger Cantorey

Hans-Christoph Rademann
Moderation und Dirigent

www.bachakademie.de

Mit besonderer Unterstützung:

Deutsche Bank Stiftung 

Initiativpartner der Konzertreihe
»Hin und weg!«

BW≡BANK

INTERNATIONALE
BACH
AKADEMIE
STUTT
GART

HIN UND WEG!

**ICH
HATTE**

VIEL BEKÜMMERNIS

J. S. Bach, Kantate BWV 21

»Ich hatte viel Bekümmernis«

Kantate zum 3. Sonntag nach Trinitatis und für alle Zeit BWV 21

Besetzung: Soli (STB), Coro (SATB), Tromba I-III, Timpani, Oboe, Violino I+II, Viola, Basso Continuo (Fagotto, Violoncello, Violine, Organo)

[1.] Sinfonia

[8.] **Aria Duetto** SOPRANO/SEELE. BASSO/JESUS

Komm, mein Jesu, und erquickte
Ja, ich komme und erquickte
Und erfreu mit deinem Blicke
Dich mit meinem Gnadenblicke.
Diese Seele,

Deine Seele,

Die soll sterben

Die soll leben

Und nicht leben

Und nicht sterben

Und in ihrer Unglückshöhle

Hier aus dieser Wundenhöhle

Ganz verderben.

Sollst du erben.

Ich muss stets in Kummer schweben,

Heil durch diesen Saft der Reben.

Ja, ach ja, ich bin verloren!

Nein, ach nein, du bist erkoren!

Nein, ach nein, du hassest mich!

Ja, ach ja, ich liebe dich!

Ach, Jesu, durchsüße mir Seele und Herze!

Entweichet, ihr Sorgen,

verschwinde, du Schmerz!

[9.] Chorus + Choral

*Sei nun wieder zufriednen, meine Seele,
denn der Herr tut dir Guts.*

[5.] Aria TENORE

Bäche von gesalzenen Zähren,
Fluten rauschen stets einher.
Sturm und Wellen mich versehren,
Und dies trübsalsvolle Meer
will mir Geist und Leben schwächen,
Mast und Anker wollen brechen,
hier versink ich in den Grund,
dort seh ich der Höllen Schlund.

[6.] Chorus

*Was betrübst du dich, meine Seele, und
bist so unruhig in mir? Harre auf Gott!*

*Denn ich werde ihm noch danken,
dass er meines Angeschichtes Hilfe
und mein Gott ist.*

NACH DER PREDIGT

[7.] Recitativo SOPRANO/SEELE. BASSO/JESUS

Ach Jesu, meine Ruh,
mein Licht, wo bleibest du?
O Seele stieh! Ich bin bei dir.
Bei mir?
Hier ist ja lauter Nacht.
Ich bin dein treuer Freund,
der auch im Dunkeln wacht,
wo lauter Schalken seind.
Brich doch mit deinem Glanz
und Licht des Trostes ein!
Die Stunde kömmet schon,
da deines Kampfes Kron
Dir wird ein süßes Labsal sein.

**Was helfen uns die schweren Sorgen,
Was hilft uns unser Weh und Ach?
Was hilft es, dass wir alle Morgen
Beseufzen unser Ungemach?
Wir machen unser Kreuz und Leid
Nur größer durch die Traurigkeit.**

**Denk nicht in deiner Drangsalshitze,
Dass du von Gott verlassen seist,
Und dass Gott der im Schoße sitze,
Der sich mit stetem Glücke speist.
Die folgend Zeit verändert viel
und setzt jeglichem sein Ziel.**

[10.] Aria TENORE

Erfreue dich, Seele,
erfreue dich, Herze,
Entweiche nun, Kummer,
verschwinde, du Schmerz!
Verwandle dich, Weinen,
in lauterer Wein!
Es wird nun mein Ächzen
ein Jauchzen mir sein!
Es brennet und flammet
die reineste Kerze
Der Liebe, des Trostes
in Seele und Brust,
Weil Jesus mich tröstet
mit himmlischer Lust.

[1.] Chorus

*Das Lamm, das erwürget ist, ist würdig zu
nehmen Kraft und Reichtum und Weisheit
und Stärke und Ehre und Preis und Lob.
Lob und Ehre und Preis und Gewalt sei
unserm Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Amen, alleluja!*